



IRD Swiss

IRD Swiss - Am Wasserwerk 7, D-08340 Schwarzenberg, Germany
Tel.: +49 (0) 3774-1807421, Fax: +49 (0) 3774-1807424
Mobil: +49 (0) 178 8082390, eMail: ird-swiss@t-online.de

VERKAUFS – Exposé

Porzellan Manufaktur Lichte Porzellan GmbH
Sonneberger Strasse 75
98739 Lichte



Geschichtlicher Abriss:

Im Jahre 1822 gründete Johann Heinrich Leder im Südlichen Thüringer Wald eine Porzellanmanufaktur, die von den beiden Brüdern Christoph und Philipp Heubach 1840 erworben wurde und unter Gebrüder Heubach weiter firmierte.

Es wurde hauptsächlich Gebrauchsporzellan gefertigt aber auch ab 1876 Zierporzellan gebrannt. Die Firma erhielt zur Weltausstellung in Paris 1900 eine Silbermedaille und gilt seitdem als namhafte Manufaktur für Kunstporzellan.

1938 wurde die Manufaktur Heubach dann von Friedrich Fürst zu Ysenburg und Büdingen übernommen, der dann 1948 enteignet wurde.

Der VEB Zierporzellan Lichte produzierte nun vorwiegend für den DDR Binnenhandel und den osteuropäischen Export hochwertiges Luxusporzellan.

Nach der politischen Wende erhielt dann der ehemalige Besitzer den Betrieb zurück.

Seit 1994 produzierte die Lichte Porzellan GmbH in einem MBO als eine eigenständige GmbH.

Neben dem traditionellen Sortiment wurden weitere Formen und Dekore entwickelt, die der anspruchsvollen Kundschaft ein breites und umfangreiches Sortiment an Gebrauchs- und Zierporzellan bieten.

Auf rund dreihundert Quadratmeter Werksverkaufsfläche sind neben Geschirren einer sehr große Anzahl verschiedenster Zierporzellane wie Vasen, Schalen, Übertöpfe und Bierkrüge sowie Spardosen und Saisonartikel auch ausgewählte Tierplastiken und Großfiguren der ehemaligen Firma Heubach zu erwerben.

Gegenwärtige Fertigung:

Die Firma fertigt Porzellane sehr bewusst nach alten überlieferten Traditionen in verschiedenen Stilen. Es werden grundsätzlich Porzellanmassen selbst angesetzt, da die unterschiedliche Herstellungs- und Brennverfahren oftmals verschiedene Kaolinrezepturen erfordern.

Ein unzählbarer Fundus an Modellformen und Artikeln steht zur Verfügung. Es wurden im Laufe der Jahre auch Modelle anderer bekannter Thüringer Manufakturen übernommen und stehen zur weiteren mehrfachen Sortimentserweiterung und der Modellpalette zur Verfügung.

So ist der Modellformbestand der Firma FASOLD & STRAUCH komplett übernommen worden. Der weitaus größte Teil dieser Modellpalette ist bislang nur oberflächlich gesichtet worden, konnte jedoch aufgrund der enormen Anzahl der Formen bei weitem noch nicht katalogisiert werden.

Die Firma Lichte-Porzellan arbeitet auch in breitem Maße mit verschiedenen Design- und Künstlerwerkstätten zusammen, deren Formen im Haus abgeformt und gebrannt werden.

Weiterhin werden auf Basis Lohnarbeit Porzellanartikel aus Formen namhafter Porzellanfirmen erzeugt. Die auftragsgebundene Fremdformenproduktion beträgt stabil ca. 20% der Gesamtproduktion.

Fertigungstechnische Ausstattung:

Lichte-Porzellan verfügt über eine eigene Kaolinaufbereitung und Rezepturbereitstellung. Es werden sowohl eigene Gießporzellanmassen als auch plastische Eindrehmassen hergestellt und verarbeitet.

Die Masseaufbereitung erfolgt nach verschiedenen Technologien in Rührwerken, Knetern, Filtern und Strangpressen zu unterschiedlichen Portionen und Konsistenzen.

Im klassischen Gießverfahren werden nach bekanntem Prinzip Gießformen gefüllt und Überschuss entleert anschließend ausgeformt und verputzt. Wobei komplizierte Figurenplastiken aus mehreren Einzelteilen in Handarbeit zusammengesetzt werden müssen.

Geschirre werden hauptsächlich im Drehverfahren in die Formen eingedreht und zum Teil in großen Stückzahlen zum Weißbrand abgeformt.

Hierzu werden Vorrichtungen und kleinere Maschinen genutzt, die über viele Jahre hinweg genutzt und instand gehalten werden.

Auch hier ist wegen der ausreichend zur Verfügung stehenden Lagerflächen ein riesiger Formenbestand erarbeitet worden. Eigene Formen stellt die Manufaktur im eigenen Formenbau ausschließlich selbst her.

Zum Brennen stehen der Firma 2 Kammeröfen mit jeweils 1 m³ und ein Herdwagenofen mit 4,5 m³ Brennraum zur Verfügung.

Der Weißbrand wird nach Bedarf anschließend dekoriert und handbemalt oder vergoldet nochmals einem Dekorbrand unterzogen.

Betriebsflächen:

Die Firma Lichte-Porzellan verfügt über eine Grundstücksfläche von insgesamt mehr als 10.000 m² mit 6 unterschiedlich großen Teilgrundflächen. Zwei mehrgeschossige Gebäude mit jeweils 3 und 4

Geschossebenen sowie zwei eingeschossige Hallenkomplexe bieten mehr als 2.500 m² nutzbare Produktions- und Lagerflächen.

Die Bausubstanz stammt sowohl aus dem 19. Jahrhundert als auch aus den verschiedenen Zeitepochen des 20. Jahrhunderts und wurde mehrfach umgebaut und erweitert. Ein Hallenkomplex wurde in den 80 iger Jahren der DDR Zeit hinzugefügt. Gebäudeteile und Dächer sind teilweise reparaturbedürftig. Die Ausstattung der betrieblichen Räumlichkeiten in Produktion und Verwaltung tragen, abgesehen vom Werksverkauf, DDR Standard.

Die Infrastrukturanbindung ist mit der Lage direkt an der B281 zwischen Saalfeld und Neuhaus – Sonneberg im südlichen Thüringer Wald recht gut. Es ist ein großzügiger Werksverkauf sehr attraktiv der Altbausubstanz in den 90 iger Jahren vorgegliedert und mit einem eigenen Parkplatz einladend ausgestattet worden.

Die gesamte Immobilie war bis zur eingetretenen Insolvenz im Eigentum der GmbH ohne eingetragene Grundpfandrechte Dritter.

Produktionsvolumen:

Die Lichte-Porzellan Manufaktur hat lt. Gutachten und vorliegender Bilanzen folgende Betriebsergebnisse in den letzten 3 Jahren erzielt:

Unternehmensdatenspiegel:

Werte aus GuV/Bilanzen	2006 T€	2007 T€	2008 T€	2009 T€
Umsatzerlöse	751,4	681,6	645,5	642,3
Gesamtleistung des Betriebes	768,6	706,7	677,3	653,8
Materialaufwand	69,3	67,5	68,9	67,6
Personalaufwand	478,3	445,1	454,2	458,1
Sonstige betriebl. Aufwendung	221,6	182,7	162,7	190,1
Ergebnis	0,6	11,4	8,5	62,0

Die Gesamtübersicht der Vermögensgegenstände (Massevermögen) ergibt unter Absonderungen von Drittrechten eine freie Masse von:

Liquidationswert: 56.086,00 €
 Fortführungswert: 145.605,00 €

Quelle: GoIndustrie Erfurt (Wertermittlungsgutachten v. 16.3.2010)

Ausblick:

Die Porzellanmanufaktur Lichte war zum Zeitpunkt der Beantragung der Insolvenz kein Insolvenzfall im klassischen Sinne. Vielmehr lag es in der Verantwortung der damaligen Geschäftsführung eventuell eintretenden Schaden für die Zukunft abzuwenden.

Die Firma hatte zum Insolvenzanmeldedatum keinerlei bankrechtliche Verbindlichkeiten. Es war jedoch abzusehen, dass die Lohnkosten für alle 29 Beschäftigten hätten nicht in voller Höhe bedient werden können.

Unter der Leitung des Insolvenzverwalters wurde jedoch unter den derzeitigen Bedingungen die Beschäftigten sofort auf 16 reduziert, worauf eine deutliche Entlastung des monatlichen Obligos der Firma erreicht werden konnte.

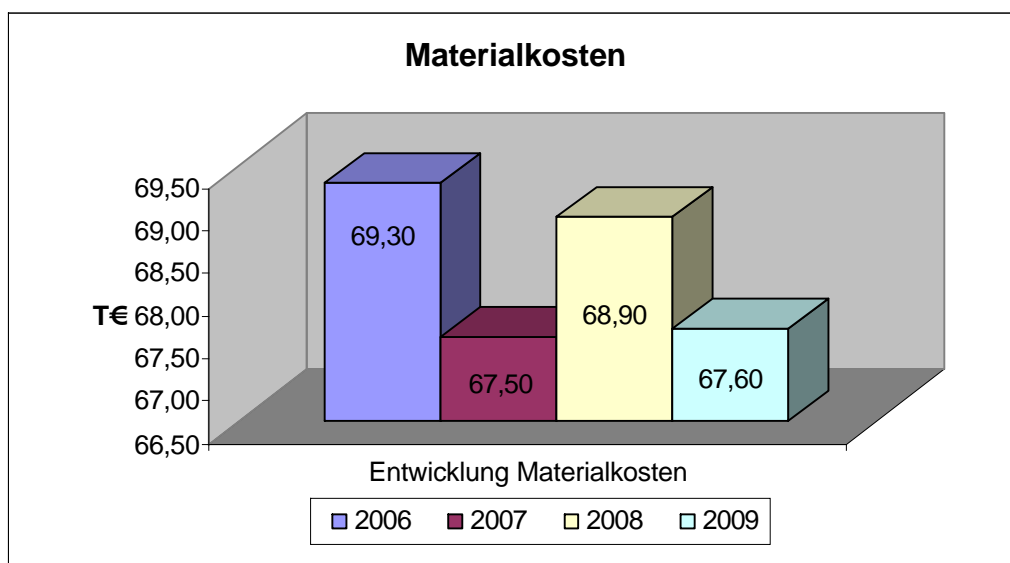
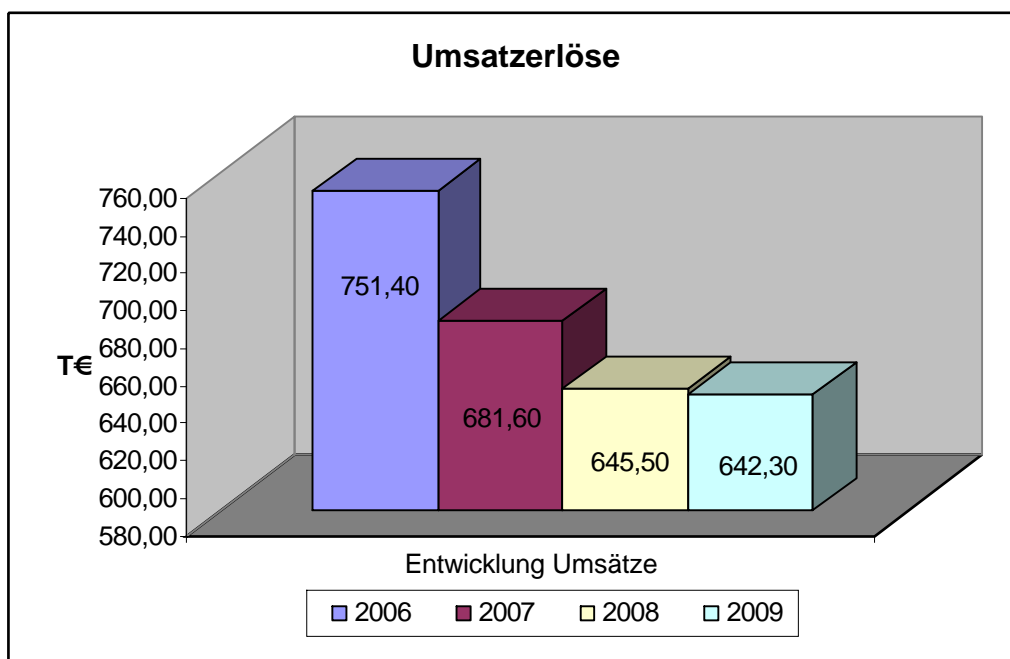
Der Auftragsbestand ist nach wie vor stabil auf niedrigem Niveau.

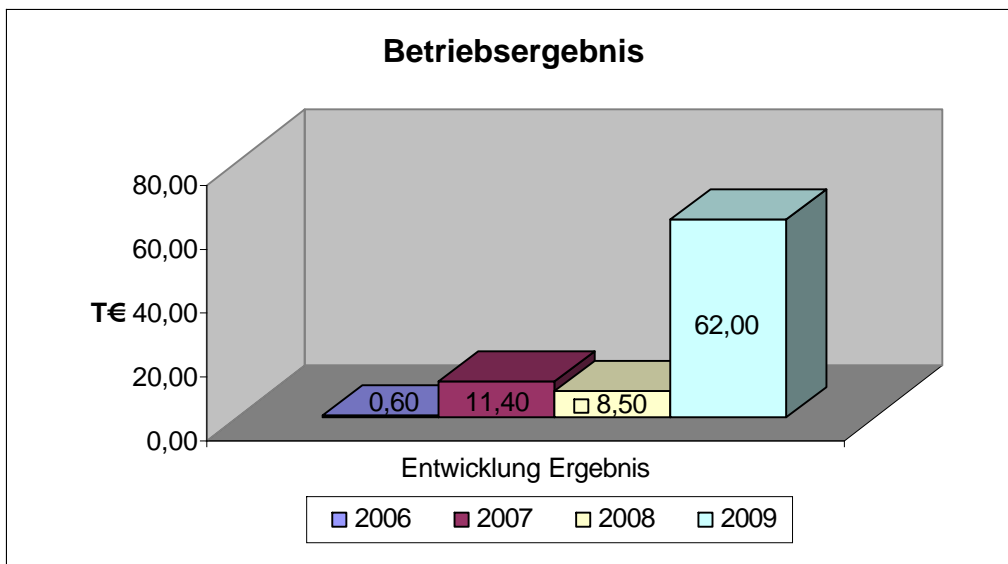
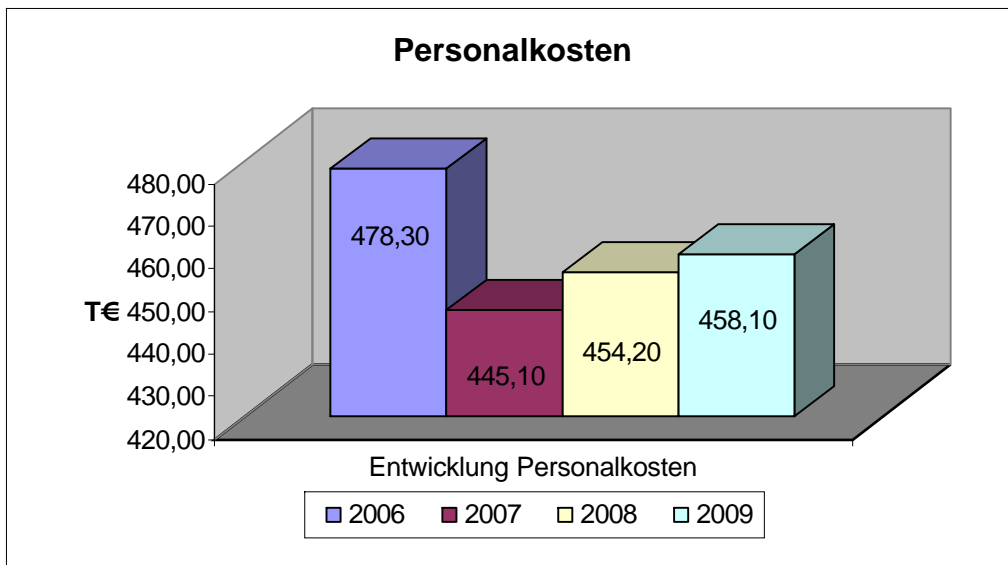
Eine deutliche Umsatzsteigerung sehen wir in der sofortigen Einrichtung eines online-shops unter der Direktplattform der Porzellanmanufaktur Lichte.

Weitere positive Absatzeffekte sehen wir ebenfalls recht deutlich in einer produkt- und marktorientierten Zusammenarbeit mit bestehenden Plattformen im englischsprachigen Raum und dort wiederum in Übersee.

Unter der Einhaltung der derzeitigen Kosten im Lohn- und Materialniveau und einer spürbaren und zeitnahen Umsatzerhöhung um ca. 30% wird die Firma zunächst in der Lage sein für 2010 schon Rücklagen für dringend anstehende Investitionen der kommenden Jahre bilden zu können.

In der weiteren Folge lassen sich folgende Zusammenhänge in der Betrachtung und Beurteilung der Wirtschaftlichkeit grafisch darstellen:





Die bilanzierten Ergebnisse wurden mit durchschnittlich 29 Beschäftigten erzielt.

Über das Vermögen der Porzellanmanufaktur LICHTE-Porzellan ist am 01.04.2010 das Insolvenzverfahren eröffnet worden. Zum Insolvenzverwalter wurde RA Oehler, Erfurt bestellt. Die Geschäfte werden unter der Leitung des Insolvenzverwalters derzeit mit 16 Beschäftigten weitergeführt. Die Auftragslage ist gleichbleibend stabil.

Auf dem Wege des Kaufs der Assets kann das Unternehmen unproblematisch mit der gesamten Immobilie ohne Lasten und der Übernahme aller Sachanlagen sowie aller immateriellen Werte erworben werden. Es sind keine Arbeitsplatzbindungen oder Betriebszugehörigkeiten zu übernehmen.

Zum Anlagevermögen gehören sämtliche Maschinen und alle Produktionsausrüstungen sowie vorhandene sonstige Ausrüstungsgegenstände ohne Einzelobjektliste, unfertige Erzeugnisse und Restmaterial sowie sämtliches Werbematerial entsprechend Gutachten.

Die Weiterführung der Markenrechte und die Produktion unter der Bezeichnung „LICHTE Porzellan“ sind mit Kaufpreisrichtung ebenfalls uneingeschränkt gestattet.

Darüber hinaus gehende Vereinbarungen können zwischen Käufer und Verkäufer geschlossen werden, bedürfen aber der gesonderten und schriftlichen Vertragsform.
Der Verkäufer haftet nicht für eventuelle Schwierigkeiten die mit der Weiterführung der Produktion am Standort im Zusammenhang stehen oder dort eventuell auftreten können.

Zur Übernahme unfertiger Erzeugnisse und gekauftem Material werden soweit vorhanden aktuelle Inventurlisten genutzt, ohne deren Werte gesondert im Einzelnen zu bestimmen.
Sollte diese Wertbestimmung für eine eventuelle Eröffnungsbilanz des Käufers notwendig sein, so ist diese auf Kosten des Käufers gesondert nach Übergabe selbst zu erarbeiten.

Verkauft wird der komplette Geschäftsbereich Lichte Porzellan nur im Paket. Ein sonderter Kauf nach Teilbereichen oder Einzelartikel der Manufaktur wird ausgeschlossen. Im Übrigen gilt der Vertragsgrundsatz: „Gekauft wie gesehen, der gesamte Betrieb wie er steht und liegt“

Der Verkauf erfolgt gegen Gebot!

Preisstellung:	netto, innerhalb Deutschlands zzgl. 19% Mwst.
Zahlung:	vor Übernahme in voller Höhe;
Eigentumsvorbehalt:	Das Anlagevermögen bleibt bis zur vollständigen Bezahlung unser Eigentum. Es gilt erweiterter Eigentumsvorbehalt!

Wir würden uns freuen, wenn Ihnen unser Angebot zusagt und stehen Ihnen für Rückfragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Decker

Bilddatenbestand:



Betriebsansicht von der B281





Werkseigener Hausverkauf auf 300 m²





Manufakturflächen





Gießformgebung



Drehformgebung



Brennofenhalle



Brenngutlagerfläche



Handarbeitsplätze Dekoration / Putzerei





Riesiger Modellformbestand





Ca. 3000-4000 unterschiedliche historische und aktuelle Modellformen





Riesiger Arbeitsformenbestand mit über 1.500 Stück





Hoher Fertiglagerbestand





Weißbrandlagerbestand

